



Halbjahresbericht 2014

Gemäß § 4 Abs. 6 der Betriebssatzung der Stadtwerke Friedberg hat die Werkleitung dem Ersten Bürgermeister und dem Werkausschuss halbjährlich Zwischenberichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes vorzulegen. Dieser Verpflichtung wird mit dem vorliegenden Zwischenbericht nachgekommen.

Allgemeine Finanzlage

Nach dem vom Werkausschuss und vom Stadtrat gebilligten Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2014 sind für die einzelnen Betriebszweige der Stadtwerke folgende Betriebsergebnisse vorgesehen:

Abwasserbeseitigung	- 361 T€
Wasserversorgung	- 89 T€
Garagen	- 251 T€
Stadtbad / Restaurant	- 2.096 T€
Friedhöfe	- 27 T€
Photovoltaik	13 T€
Verwaltung	- 35 T€

Die Kassenlage der Stadtwerke Friedberg ist durch die Tatsache bestimmt, dass die Stadt Friedberg im 2. Halbjahr 2013 und zu Beginn des Jahres 2014 Verlustausgleiche leisten konnte. Zur Sicherstellung der Liquidität mussten im 1. Halbjahr 2014 nur bis zum 31.01.2014 Kassenkredite aufgenommen werden. Zum Stichtag 30.06.2014 belief sich der Kassenstand der Stadtwerke Friedberg auf exakt € 943.551,94.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 ist zum 16.05.2014 erfolgt, die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer der Kanzlei Ott & Partner ist für erfolgte im Juni 2014 und soll im Juli abgeschlossen werden.

1. Abwasserbeseitigung

1.1. Lagebericht

Seit dem Jahr 2010 erheben die Stadtwerke Friedberg die sog. gesplittete Abwassergebühr. Die Beiträge und Gebühren ermöglichen im Kalkulationszeitraum gebührenrechtlich ausgeglichene Ergebnisse. Wegen der unterschiedlichen Behandlung von Zuwendungen wird handelsrechtlich ein Verlust erwartet. Zum 01.01.2013 wurden die Gebühren- und Beitragssätze neu kalkuliert. Dabei blieben die Beitragssätze unverändert, ebenso die Verbrauchergebühr. Lediglich die Grundgebühr wurde um 6 € jährlich angehoben.

Die Unterhaltsmaßnahmen gemäß Eigenüberwachungsverordnung wurden weitergeführt. Derzeit wird der nächste Bauabschnitt des Kanalsanierungskonzeptes Friedberg-Mitte umgesetzt.

1.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge der Abwasserbeseitigung beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Gebühren. Die Schmutzwassergebühr beträgt seit 01.01.2010 € 1,60/cbm, die Niederschlagswassergebühr 0,30 €/qm.

Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen für die Schmutzwasserbeseitigung € 2.530.000. Zum 30.06.2014 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von € 1.352.000 vereinnahmt. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die geplanten Einnahmen 2014 erreicht werden. Allerdings lassen sich die genauen Einnahmen erst nach Abrechnung der Verbräuche 2014 beziffern.

Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen für die Niederschlagswasserbeseitigung € 590.000. Zum 30.06.2014 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von € 302.900 vereinnahmt. Es wird also davon ausgegangen, dass die geplanten Einnahmen 2014 erreicht werden.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 1.045.000 € betragen 40,22 % des Ansatzes von 2.597.800 €.

Im Gesamten betrachtet sind die Stadtwerke Friedberg nach den bisherigen Zahlen zuversichtlich, die planmäßige Umsetzung eines (gebührenrechtlich) ausgeglichenen Wirtschaftsplanes erreichen zu können.

1.3. Abwicklung des Vermögensplans

Die Maßnahmen zur Erneuerung der Prozessleittechnik und der Optimierung der Abwasserreinigung auf der Kläranlage Ach wurden im 1. Halbjahr 2014 fortgesetzt und sollen bis September 2014 abgeschlossen werden.

Für das Baugebiet in Friedberg-Süd begannen die Arbeiten für die Regenentlastungsanlagen (Regenrückhaltebecken mit Zu- und Ableitung) im Februar 2014 und sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Die wasserrechtliche Genehmigung des Landratsamtes Aichach-Friedberg liegt ebenfalls vor. Auch die Erschließung im Baugebiet für die Wasserversorgung und die

Abwasserbeseitigung begann im Frühjahr 2014. Die Arbeiten gehen planmäßig voran und sollen im August 2014 abgeschlossen werden.

Für die Regenentlastung im Einzugsgebiet Wulfertshausen Nord / Stätzing Süd wurde das erforderliche Rückhaltevolumen durch eine sog. Langzeiterisimulation ermittelt. Derzeit wird auf dieser Grundlage die Ausführungsplanung erarbeitet. Gleiches gilt für die Regenentlastung im Einzugsgebiet Haberskirch.

Für das Neubaugebiet Stätzing-Ost hat der Werkausschuss zwischenzeitlich auf Vorschlag der Werkleitung die auszuführende Variante für die Erschließung mit einem Mischwasserkanal festgelegt. Derzeit wird vom beauftragten Ingenieurbüro die Ausführungsplanung erstellt. Nach Durchführung der Baulandumlegung sollen die Arbeiten im Herbst / Winter 2014 ausgeschrieben und zu Beginn des Jahres 2015 begonnen werden.

Das Bebauungsplanverfahren für das Baugebiet westlich des Grießmühlweges in Paar ist beendet. Für die benötigte Ableitung des Oberflächenwassers in den Altgraben werden Flächen von privaten Grundstückseigentümern zur Umsetzung von Rückhaltemaßnahmen benötigt. Vorschläge, wie eine solche Rückhaltung aussehen könnte, wurden zwischenzeitlich vom beauftragten Ingenieurbüro erarbeitet und werden demnächst mit den Betroffenen erörtert. Die Werkleitung hofft, dass die grundstücksrechtlichen Fragen in der zweiten Jahreshälfte geklärt werden können.

2. Wasserversorgung

2.1. Lagebericht

Zum 01.01.2013 wurden die Gebühren- und Beitragssätze neu kalkuliert. Dabei blieben die Beitragssätze unverändert. Die Grundgebühr wurde um 6 € jährlich, die Verbrauchsgebühr von 1,00 €/cbm auf nun 1,20 €/cbm angehoben. Die nun geltenden Beiträge und Gebühren ermöglichen im Kalkulationszeitraum grundsätzlich gebührenrechtlich ausgeglichene Ergebnisse. Wegen der unterschiedlichen Behandlung von Zuwendungen wird handelsrechtlich ein Verlust erwartet.

2.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge der Wasserversorgung beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Benutzungsgebühren. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen € 1.570.000. Zum 30.06.2014 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von € 830.000 vereinnahmt. Es ist daher damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen erreicht werden. Allerdings lassen sich die genauen Einnahmen erst nach Abrechnung der Verbräuche 2014 beziffern.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 417.000 € betragen 32,63 % des Ansatzes von 1.278.000 €.

Im Gesamten betrachtet sind die Stadtwerke Friedberg nach den bisherigen Zahlen zuversichtlich, die planmäßige Umsetzung eines (gebührenrechtlich) ausgeglichenen Wirtschaftsplanes erreichen zu können.

2.3. Abwicklung des Vermögensplans

Im Bereich der Achstraße am alten Wasserwerk war eine ältere Wasserleitung auszutauschen. Die Arbeiten fanden im April 2014 statt.

Die Erschließung im Baugebiet Friedberg-Süd für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung begann im Frühjahr 2014. Die Arbeiten gehen planmäßig voran und sollen im August 2014 abgeschlossen werden.

Der vorgesehene 3. Bauabschnitt der Ringleitung Stätzling vom Brunnen Stätzling zum Hochbehälter Haberskirch wird voraussichtlich auch im Jahr 2014 nicht mehr durchgeführt, da hier grundstücksrechtliche Belange noch entgegenstehen. Davon betroffen ist auch der Austausch der Brunnenleitung in Stätzling.

Für das Neubaugebiet Stätzling-Ost wird derzeit vom beauftragten Ingenieurbüro die Ausführungsplanung erstellt. Die grundstücksrechtlichen Fragen für die Umlegung der Hauptwasserleitung, die das Baugebiet durchschneidet, wurden durch Eintragung einer Grunddienstbarkeit erledigt. Nach Durchführung der Baulandumlegung sollen die Arbeiten im Herbst / Winter 2014 ausgeschrieben und zu Beginn des Jahres 2015 begonnen werden.

3. Garagen

3.1. Lagebericht

In den Garagen stehen ausreichend Kapazitäten zur Verfügung.

Die Hausverwaltung im Objekt Bauernbräustraße 4, zu welchem auch die Garage West gehört, wechselte zum Ende des Jahres 2013.

3.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge der Garagen beruhen im Erfolgsplan auf der Erhebung von Parkgebühren und auf Gebühren für die Ausstellung von Dauerparkausweisen. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen € 127.000. Zum 30.06.2014 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von € 64.800 vereinnahmt. Es ist daher damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen erreicht werden.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 95.000 € betragen 42,43 % des Ansatzes von 223.900 €.

3.3. Abwicklung des Vermögensplans

Baumaßnahmen sind im Vermögensplan 2014 nicht vorgesehen.

Die Umstellung der Beleuchtung auf LED in der Garage Ost im 2. Halbjahr 2014 wird im Erfolgsplan abgewickelt.

4. Stadtbad / Sauna / Restaurant

4.1. Lagebericht

Im Friedberger Stadtbad hält die erfreuliche Resonanz mit gleich bleibend hohen Besucherzahlen weiterhin an. Die Stadtwerke versuchen intensiv, durch Werbemaßnahmen, Veranstaltungen und neue Angebote diesen Trend auch für die Zukunft fortzusetzen. Bedingt durch die in diesem Jahr verlängerte Schließung von Juni bis Oktober ist für 2014 eine geringere Besucherzahl zu erwarten.

Wegen allgemeiner und besonderer (Energie) Preissteigerungen hat der Stadtrat beschlossen die Eintrittspreise zum 01.09.2013 anzuheben. Die Erhöhung betrug ca. 10%.

Im Juni 2014 begannen die Arbeiten des 4. (und letzten) Bauabschnittes zur Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen im Stadtbad. Neben den Maßnahmen zum Brandschutz (v.a. Erneuerung der Decken in der großen Halle, den Umkleiden und der Sauna mit Erweiterung der Brandmeldeanlage) werden im Zuge dieser Arbeiten u.a. auch die Abwasserleitungen des Restaurants im Bereich der Umkleiden des Bades erneuert, die Beleuchtung auf LED umgestellt, die Betonbinder in der großen Schwimmhalle geschützt, die Duschen in der Sauna saniert und ein zweiter Kassenautomat im Foyer eingebaut. Die Arbeiten gehen plangemäß voran und sollen bis Mitte Oktober abgeschlossen werden.

Die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Pächterin des Restaurants am Stadtbad, der Brauerei Kühbach, und den Wirtsleuten Prencipe geht nun in das sechste Jahr.

4.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge des Stadtbades und der Sauna beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Eintrittsgeldern. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen € 247.500,--. Zum 30.06.2014 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von € 172.700,-- vereinnahmt. Die Werkleitung geht davon aus, dass trotz der verlängerten Sommerpause die kalkulierten Eintrittsgelder voraussichtlich erreicht werden.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben des Stadtbades ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 532.200 € betragen 24,88 % des Ansatzes von 2.139.000 €. Allerdings sind für die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen noch keine Kosten angefallen.

4.3. Abwicklung des Vermögensplans

Ein Teil der Maßnahmen zum Brandschutz wird im Vermögenshaushalt abgewickelt. Hier sind ebenfalls noch keine Kosten entstanden.

Im Wirtschaftsplan ist der Austausch der Möblierung im Restaurant vorgesehen. Nach den Vorstellungen der Werkleitung soll dies im 2. Halbjahr erfolgen.

5. Friedhöfe

5.1. Lagebericht

Auch und gerade im Bereich der Bestattungseinrichtungen werden die allgemeinen demographischen Entwicklungen deutlich. Seit Jahren rückläufige Sterbezahlen belasten den Gebührenhaushalt, da die Einrichtungen trotzdem in der bisherigen Form vorgehalten werden müssen. Die Stadtwerke und der Werkausschuss versuchen dieser Entwicklung mit neuen Bestattungsangeboten, insbesondere bei Urnenbestattungen, entgegen zu wirken.

Die von den Stadtwerken angebotenen Dienstleistungen für die Grabrechtinhaber (z.B. Grabpflege) werden weiterhin gut angenommen. Allerdings können die Grabaufösungen nicht mehr angeboten werden.

Die aktuellen Gebühren im Friedhofsbereich gelten seit dem 01.01.2013.

In einer immer weiter zunehmenden Zahl von Fällen müssen die Stadtwerke Friedberg bei Todesfällen als Ordnungsbehörde tätig werden. Gründe hierfür sind, dass bestattungspflichtige Angehörige nicht vorhanden sind oder nicht ermittelt werden können bzw. dass vorhandene Angehörige der Bestattungspflicht nicht nachkommen oder sich eine Bestattung nicht leisten können

5.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge der Bestattungseinrichtungen beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Bestattungs- und Grabgebühren. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen € 497.000,--. Zum 30.06.2014 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von ca. € 237.200,-- vereinnahmt. Es ist daher damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen nicht in voller Höhe erreicht werden. Die veranschlagten Einnahmen für Dienstleistungen auf den Friedhöfen von € 15.000 konnten bis zum 30.06.2014 mit € 8.950 realisiert werden.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 196.000 € betragen 40,13 % des Ansatzes von 488.400 €.

5.3. Abwicklung des Vermögensplans

Baumaßnahmen sind im Vermögensplan 2014 nicht vorgesehen.

6. Energieversorgung

6.1. Lagebericht

Nach allgemeiner Auffassung im Werkausschuss soll das Engagement der Stadtwerke in der Photovoltaik weiter ausgebaut werden. Hierfür wurden im Wirtschaftsplan 2014 € 950.000 bereitgestellt.

6.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Friedberg sind für den Verkauf von Strom Einnahmen in Höhe von € 50.000,-- vorgesehen. Zum 30.06.2014 haben die

Stadtwerke insgesamt einen Betrag von ca. € 11.900,-- vereinnahmt. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass die neue Freiflächenphotovoltaikanlage am Klärwerk Paar erst Ende Juli in Betrieb geht und somit die Stromspeisung im 2. Halbjahr deutlich ansteigen wird.

6.3. Abwicklung des Vermögensplans

Mit Beschlussfassung des Stadtrates am 22.05.2014 wurden die Arbeiten zur Errichtung der Freiflächenphotovoltaikanlage am Klärwerk Paar vergeben. Der Baubeginn ist Ende Juni erfolgt, die Inbetriebnahme ist für Ende Juli 2014 vorgesehen. Die Anlage hat eine Größe von ca. 500 kWp.

Friedberg, 01.07.2014

G r ü n a u g
Werkleiter